

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

3-D-Röntgen erkennt Brustkrebs noch



Schockdiagnose Brustkrebs. Allein im letzten Jahr erkrankten in Deutschland 57 200 Frauen. Doch die gute Nachricht: Immer bessere Methoden der Früherkennung helfen viele Leben retten

Alle elf Minuten hört eine Frau, dass sie an Brustkrebs erkrankt ist. Danach bleibt nichts mehr so, wie es einmal war. Doch die Angst vor der heimtückischen Krankheit weicht mehr und mehr der Hoffnung auf Heilung. Denn neue Hightech-Methoden können die bösartigen Zellen jetzt immer früher aufspüren.

Tomosynthese Was ist das? „Dabei handelt es sich um die modernste Form der Mammografie“, sagt Dr. Renate Tewaag, Fachärztin für Radiologie und Senologie. „Mithilfe dieses Apparats können wir die Brust dreidimensional und in verblüffender Detailschärfe abbilden.“ Mit dem von Siemens Healthcare entwickelten Bildgebungsverfahren ist es jetzt

sogar erstmals möglich, Tumoren zu entdecken, die durch überlappendes Gewebe verdeckt werden. **Die Vorteile:** Früher gab es Tausende Falschdiagnosen, die Bösartiges übersahen und Tumoren unbehandelt ließen – oder Gutartiges für schlimm hielten, was unnötige Operationen nach sich zog. Mit der Tomosynthese können die Falschdiagnosen deutlich reduziert werden. Und nicht nur das: In vielen Fällen können Ärzte auf eine unangenehme Biopsie verzichten.

Ultraschall Was ist das? Die bevorzugte Methode bei jungen Frauen, um Brustkrebs aufzuspüren, denn ihr Brustgewebe ist für Röntgenstrahlen oft noch zu dicht. Bei den bislang durchgeführten Untersuchungen zeigten sich bei fünf Prozent der Frauen Auffälligkeiten. In 80 Prozent der Fälle erwiesen sich diese dann aber als harmlos, also falsch positiv. Doch auch wenn später Entwarnung gegeben werden konnte: Die Zeit der Ungewissheit ist für die Betroffenen oft sehr schlimm. Auch diese Zeit ist nun endlich vorbei – dank des weltweit ersten multifunktionalen Ultraschall-Brustscanners mit dem komplizierten Namen Acuson S2000 ABVS. **Die Vorteile:** „Mit dieser harmlosen und völlig schmerzfreien Untersuchung können wir auch bei jungen Frauen ent-



INFOS

Alle Frauen zwischen 50 und 70 sollten alle zwei Jahre zur Mammografie. Bei familiär-erblicher Belastung sollten Frauen schon viel früher zum Ultraschall und zur Mammografie. Die Kassen zahlen dann.

artete Zellen im Frühstadium entdecken“, sagt Dr. Tewaag. Die Erkennungsrate für nicht tastbaren Brustkrebs erhöht sich so auf 42 Prozent. Ein großer Fortschritt, denn allzu dichtes Brustgewebe erhöht das Brustkrebsrisiko bei Frauen um das Fünffache.

Thorsten Dargatz

Wie hoch ist Ihr Brustkrebsrisiko?

	Nein	Ja
Sind Sie über 50?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rauchen Sie?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leiden Sie an Übergewicht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es Fälle von Brust- oder Eierstockkrebs in der Familie Ihrer Mutter oder Ihres Vaters?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Sie kinderlos oder haben Sie Ihr erstes Kind sehr spät bekommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Haben Sie Ihre erste Regel sehr früh und/oder die letzte Monatsblutung sehr spät bekommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Haben Sie nie gestillt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hatten Sie schon mal Brustkrebs?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treiben Sie selten oder gar keinen Sport?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Essen Sie viel und oft rotes Fleisch, Wurst, Aufschnitt und/oder Geräuchertes?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommen Obst und Gemüse dafür eher selten auf den Tisch?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hatten Sie eine Hormonersatztherapie, die länger als fünf Jahre dauerte?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Alle diese Punkte erhöhen das Brustkrebsrisiko. Kommen gleich mehrere zusammen, ist die Teilnahme an Früherkennungs-Maßnahmen besonders wichtig. Bei genetischer Vorbelastung kann eine intensivierete Früherkennung schon in jungen Jahren sinnvoll sein. Fragen Sie Ihren Frauenarzt!

NEWS AUS MEDIZIN &

Auch das noch!

Wer Rheuma-Medikamente nimmt, dem drohen zusätzlich Magenprobleme. Die Schmerzmittel gehören nämlich zu den häufigsten Gründen für Magengeschwüre. Zusätzlich sollten deshalb auch immer Säureblocker verschrieben werden.



gen früher



Eine abgedeckte
Platte sorgt für eine
schmerzfreie
Untersuchung



◀ Am
Computer-
bildschirm
bespricht
Dr. Tewaag
das Unter-
suchungs-
ergebnis
mit der
Patientin

Fotos: Siemens Pressebild/Oberhaeuser (3), Corbis, Fotolia

FORSCHUNG!

Neue Website für rundum fitte Kids



Tun Sie Ihren Kindern oder Enkeln etwas Gutes – und surfen Sie im Internet! Unter www.komm-in-schwung.de können Sie lesen, wie Sie den Kleinsten künftiges Übergewicht ersparen: mit einem sportlichen Alltag, der richtig Spaß macht ... und zwar garantiert nicht nur Ihren Kids!

Halsschmerzen?

Rot, rund, halsgesund:

- wirkt schnell gegen Halsschmerzen
- bekämpft gleichzeitig bakterielle Erreger
- und wirkt zusätzlich gegen die Entzündung im Rachen

Ohne Antibiotikum!



neo-angin® Halstabletten zuckerfrei. Zur unterstützenden Behandlung bei Entzündungen der Rachenschleimhaut, die mit typischen Symptomen wie Halsschmerzen, Rötung oder Schwellung einhergehen. Warnhinweis: Enthält Pfefferminzöl, Maltitol und Ponceau 4R. Bitte Packungsbeilage beachten. Ponceau 4R kann allergische Reaktionen hervorrufen. Apothekenpflichtig. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. DIVAPHARMA GmbH · www.neo-angin.de

Stand: Dezember 2009